

Paula Maliers

Austauschprogramm Brigitte-Sauzay

09.09-02.12 2022

Hallo ich bin Paula Maliers, 15 Jahre alt, gehe hier in Scharnebeck zur Schule und besuche die Klasse 10B.

In diesem Jahr habe ich an dem Austauschprogramm Brigitte-Sauzay teilgenommen und drei Monate in Frankreich verbracht. Das Projekt wurde am BRG von Schülern und Schülerinnen eines älteren Jahrgangs vorgestellt, sie erzählten uns, wie das Programm abläuft und zeigten Bilder aus ihrer Zeit in Frankreich.

Ich war sofort interessiert und erzählte meinen Eltern von dem Austauschprogramm. Zuerst waren sie etwas skeptisch, da die Anmeldefrist bald ablief, aber ich überzeugte sie. Gemeinsam füllten wir alle Formulare aus und meldeten mich an. Im Januar oder Februar kam dann die Zusage, ich freute mich sehr und wir nahmen daraufhin schon mal Kontakt mit der Familie auf.

Am ersten April kam dann meine Austauschschülerin Romane zu mir, wir verstanden uns die meiste Zeit über gut und die Zeit ging schnell um.

Und am 09.09 war es dann so weit, ich nahm zusammen mit einer Freundin den Flieger nach Marseille.



Der Alltag in Frankreich war anders als in Deutschland, alles war zuerst ungewohnt und strenger und doch hab ich mich schnell eingelebt. Um kurz nach 8 wurden wir täglich mit dem Auto zur Schule gefahren. Dort blieben wir meistens bis um 16:45Uhr. In der Schule wurden wir Deutschen gut aufgenommen, uns wurde die Schule gezeigt und unsere Mitschüler haben sich um uns Deutsche gekümmert. Insgesamt gab es acht deutsche Schülerinnen und Schüler an der Schule und zwei von ihnen gingen mit mir in eine Klasse. Das hat mir vor allem am Anfang geholfen, da ich jemanden hatte mit dem ich auf deutsch sprechen konnte. Der Unterricht in der Schule war sehr

anders und die meiste Zeit wurde frontal unterrichtet, außerdem waren die Lehrer strenger und die Arbeitsmethoden waren anders.

Eine Schulstunde geht in Frankreich 55 Minuten lang also 10 Minuten länger, als in Deutschland, dafür hatten wir viele Pausen und zum Mittag haben wir immer sortiert nach Klassen in der Kantine

gegessen. Das Essen war sehr lecker und im Gegensatz zu unserer Kantine in Deutschland auch sehr abwechslungsreich.

Zu Hause dann habe ich meine Hausaufgaben gemacht, die ich soweit es ging auch erledigt habe.

Generell habe ich in der Schule sehr viel gelernt und mich auch am Unterricht beteiligt.

Natürlich habe ich nicht sofort alles verstanden, aber mit der Zeit habe ich gemerkt, wie ich immer mehr verstehe auch in den Fächern, die mir zu Beginn schwer fielen. Während meines Aufenthaltes habe ich viele neue Freunde gefunden. Zu Beginn waren es natürlich meine Mitschüler und Mitschülerinnen, die mich sehr herzlich aufgenommen haben. Auch mit den Freunde meiner Austauschschülerin haben wir öfters Aktionen am Wochenende gemacht, wir waren mehrmals in Aix en Provence shoppen und waren auch bei den Geburtstagspartys der anderen. In den Ferien haben wir Ausflüge gemacht oder haben oft Verwandte und Freunde besucht. In der Schule waren wir zu Beginn für die Franzosen sehr spannend, es sprach sich schnell herum, dass es gerade acht deutsche Austauschschüler an der Schule gibt. Und jeder wollte mal mit uns sprechen. Ich fand schnell Anschluss und fühlte mich gut aufgehoben. Nicht alles klappte auf Anhieb und an manchen Tagen hatte ich mehr Heimweh als an anderen, aber es hat sich für mich persönlich auf jeden Fall gelohnt.

Zu Beginn hätte ich nicht erwartet, dass ich so viel verstehe und auch mein Französisch sich schnell verbessern konnte. Auch wenn es es manchmal Missverständnisse gab und auch mit Romane einige Uneinigkeiten, aber allegemein verstanden wir uns und ich habe eine schöne Zeit in Frankreich verbracht.



Zusammenfassend habe ich viel gelernt und ich würde jedem, der die Möglichkeit hat, nur empfehlen so einen Austausch zu machen! Auch wenn man sich nicht gut mit seiner/ seinem Austauschpartner*in verstehen sollte, kann man eine wunderschöne Zeit haben und Erfahrungen sammeln, die einem keiner mehr nehmen kann!